

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

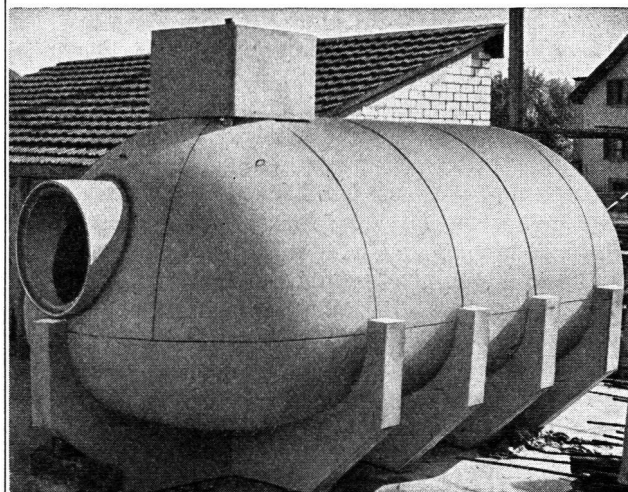
eidgenössischen Dingen leicht, die Wichtigkeit des Geistigen glaubhaft zu machen. Es ist oft recht schwer, die Notwendigkeit seiner Pflege zu erhärten. Und dann geschieht es leicht, dass man diese gewissermassen als ein Fachgebiet absondert und es irgendwelchen Spezialisten zuhanden gibt, die dann wohl auch in ihm ihr Genügen finden werden. Ein Anklang daran geht für den einen und anderen vielleicht auch in dem Begriff der «geistigen Landesverteidigung» mit; es ist jedenfalls der wesentliche Grund, warum ich selber das Wort nie anwende. Eine Institution, in welcher dem Geistigen sein Einzelbezirk zugewiesen wird, damit es nicht etwa unliebsam im Ganzen seine Forderung geltend mache, ist vom Anbeginn mit dem Stempel des Versagens gezeichnet. Es wird bei uns zum Glück ja doch nur selten in diesem Sinne erfasst. Ganz im Innersten war die Einsicht, dass jede grosse Bekundung aus dem Tiefen hervorbricht, bei uns von jeher lebendig. Was in Geschichte und Anekdote uns überliefert ist von sprechenden Zeugnissen eidgenössischer Entschlossenheit, das weist immer ein Merkmal des Geistigen, das heisst eines Hineingerissenseins in das bleibend Notwendige, welches nicht allein ein Ergebnis der Ueberlegung und der Willigkeit sein kann, sondern mit Elementen des Leidenschaftlichen geladen ist. Man stellt sich nicht, wie Schultheiss Wengi, vor die Kanone, oder man wisse denn, dass man Güter vertritt, die sich der Beschiessung entziehen. Das bleibt in Kraft: ein geistiges Fundament, das dem Atombeschuss anfällig bliebe, hätte hier und dort keinen Bestand.

Ich erinnere mich, vielleicht noch rechtzeitig, dass diese Betrachtungen sich an Vertreter und Betreuer des Zivilschutzes wenden. Ich sehe keinen Grund, etwas von dem zurückzunehmen, was gesagt ist. Ich möchte vielmehr um so zuversichtlicher dazu stehen. Die Behauptung der Freiheit war nie eine militärische Angelegenheit; sie wird es künftig ebenso wenig oder noch weniger sein. Die wirkliche und tätige Aeusserung dieser Entschlossenheit wird sich, jedenfalls für die nächste Zukunft, immer noch vornehmlich in der bewaffneten Bereitschaft erweisen. Wer diese vernachlässigt, erklärt seine Kapitulation. Sie hat aber eine früher nicht gekannte Ausweitung erfahren, die zugleich im Sinne einer Verinnerlichung zu verstehen ist. Wir wollen uns nicht mit dem abgedroschenen Begriffe der Totalität beschweren; wir wollen lieber den Gedanken der geistigen Einheit uns nahehalten, die um so bedeutender wird, je mehr die sachliche Beanspruchung sich in das einzelne verzweigt. Wie alles auf einen Mittelpunkt hindeutet, so wird uns auch die Tatsache des gleichen Anteils aller offenkundig. Im Aufbau der geistigen Festung gibt es nicht wichtigere und weniger wichtige Beiträge. Jeder gibt im gleichen Masse, und jeder ist gleichermassen unersetzlich. Der Soldat an der Front, die helfende Frau im Zivildienst, der Arbeitende an der Werkbank und hinter dem Pflug, alle stehen auf demselben tragenden Grunde und schöpfen aus der gleichen einenden Kraft der Idee. Sollen wir für diese einen Namen suchen? Er findet sich ohne Mühe: wenn wir die eidgenössische Freiheit nennen, so ist darin doch wohl alles erfasst, was als Forderung und Verheissung uns bewegt.

Edgar Schumacher

Luftschutzunterstand

aus vorgefertigten Betonelementen



Vobag

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich
Telefon (051) 91 68 44

Der zeitsparende THECLA-Oberflurhydrant-Anschluss.

Nebst den bekannten THECLA-Schlauchkupplungen liefern wir für bestehende Oberflurhydranten mit Schraubverschlüssen fest verschraubbare Schlauchanschlussstücke mit Verschlussdeckel.

Vorteile: Grosse Zeitersparnis beim Erstellen von Schlauchleitungen, keine Schlauchverdrehungen, geringerer Verschleiss.



THECLA

Société Anonyme St-Ursanne
Téléphone 066 - 5 31 55